

DigCompCheck

Persönliche Auswertung für Muster: hohes Niveau

Teilnahmenummer: 1935123456

Code: xxyzzz

Sehr geehrter Teilnehmer,

vielen Dank für Ihre Teilnahme an unserem Testverfahren zur Messung der Digitalen Kompetenz. Mit der vorliegenden Auswertung stellen wir Ihnen Ihre persönlichen Testergebnisse vor.

Die im Test erhobenen Kompetenzbereiche orientieren sich an den Vorgaben des Digital Competence Framework (DigComp 2.1) der Europäischen Union. Dieses beschreibt 21 Bereiche der digitalen Kompetenz, welche sich auf die folgenden fünf Haupt-Dimensionen verteilen:

- | | |
|--|---|
| 1. Daten- und Informationsverarbeitung | 4. Sicherheit, Ergonomie und Privatsphäre |
| 2. Kommunikation und Zusammenarbeit | 5. Anforderungen erkennen und Probleme lösen, Weiterbildung |
| 3. Erstellung von digitalen Inhalten | |

Wir haben dieses Schema im DigCompCheck übernommen und um praktische Anforderungen, wie beispielsweise grundlegende IT- und Computerkenntnisse, erweitert. Zusätzlich wurden im Test noch weitere Inhalte erhoben: Ihre Einstellung zur Nutzung digitaler Technik sowie optional verschiedene berufsbezogene Eigenschaften und Kompetenzen. Diese Merkmale sind für das lebenslange Lernen, die Anpassung an eine sich verändernde Arbeitswelt und die Zusammenarbeit in der Digitalen Welt bedeutsam.

Auf den folgenden Seiten beschreiben wir Ihnen detailliert sämtliche Testergebnisse. Sie erfahren, wie gut Sie Ihre digitalen Kompetenzen auf den verschiedenen Dimensionen selbst einschätzen („Selbstbeschreibung digitaler Kompetenzen“) und wie Sie bei der Bearbeitung entsprechender Leistungsaufgaben abgeschnitten haben („Leistungstest digitaler Kompetenzen“). Die Ergebnisse aus beiden Quellen werden in der Auswertung direkt gegenübergestellt.

Damit das Testverfahren zwischen einfachen, grundlegenden Kompetenzen (Leistungsstufe 1) und hoch ausgeprägten Fähigkeiten auf Expertenlevel (Leistungsstufe 4) differenzieren kann, muss der Test neben einigen leichten auch schwere Aufgaben auf "Profi"-Niveau enthalten. Das Testverfahren ist adaptiv aufgebaut: Die Aufgaben mit hohem Schwierigkeitsgrad werden nur dann zur Bearbeitung vorgelegt, wenn zuvor die leichten und mittelschweren Aufgaben in ausreichender Anzahl richtig gelöst wurden. Daher ist es ganz normal, wenn Sie im Test nur einen Teil der möglichen Punktzahlen erreichen.

Interessant ist der Abgleich zwischen der Selbstbeschreibung und den Ergebnissen aus dem Leistungstest. Sie sehen sofort, wie gut Sie Ihre Fähigkeiten im Bereich der digitalen Kompetenzen einschätzen können und ob Sie sich beispielsweise über- oder unterschätzen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Spaß und neue Erkenntnisse beim Lesen Ihrer Auswertung.

Mit freundlichen Grüßen

Einführung

Zunächst möchten wir Ihnen erläutern, wie wir die Ergebnisse berechnen und für Sie grafisch aufarbeiten:

So haben wir ausgewertet:

Im Test konnten Sie auf die einzelnen Fragen zu den Kompetenzen auf einer fünfstufigen Antwortskala von 1 (trifft überhaupt nicht zu) über 3 (trifft etwas zu) bis 5 (trifft vollkommen zu) antworten. Für die Auswertung dieser Fragen werden die Antworten zu Skalen zusammengefasst und die Mittelwerte über die Einzelantworten gebildet. Diese Mittelwerte werden in Prozentwerte umgerechnet und den Werten einer Vergleichsgruppe gegenübergestellt. Die Ergebnisse in den einzelnen Merkmalen werden anschließend zu Kategorien zusammengefasst und zusätzlich wird ein Gesamtwert gebildet.

Bei den Leistungsaufgaben wird für jede richtige Antwort ein Punkt vergeben. Für falsche Antworten wird ein halber Punkt abgezogen, um Punktgewinne durch Raten auszugleichen. Die erreichte Punktzahl wird als prozentualer Anteil an der Maximalpunktzahl ausgegeben.

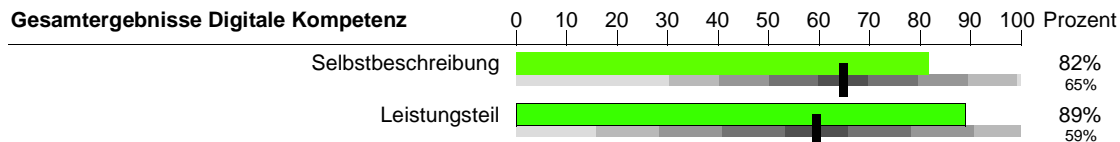
So lesen Sie die Ergebnisse:

Im Bereich der digitalen Kompetenzen werden die Ergebnisbalken verschiedenfarbig angezeigt: rot für niedrige Ergebnisse über gelb für mittlere Werte und grün für hohe Ergebnisse. Im Leistungsteil wird der Ergebnisbalken zur einfacheren Unterscheidung schwarz umrandet.

Der Mittelwert der Vergleichsgruppe wird als schwarzer, senkrechter Balken dargestellt. Dies ist der Durchschnittswert aller früheren Teilnehmerinnen und Teilnehmer an diesem Testverfahren. Die Streuung der Ergebnisse wird durch graue Rechtecke dargestellt. Das mittlere, dunkelgraue Rechteck gibt den Bereich „durchschnittlicher“ Ergebnisse an. Darüber liegt der etwas hellere Bereich für „leicht überdurchschnittliche“ Bereiche und so weiter. Die genauen Bedeutungen aller Bereiche können Sie der Legende entnehmen.

Digitale Kompetenz: Gesamtergebnisse

Zunächst zeigen wir Ihnen die Gesamtergebnisse zur digitalen Kompetenz anhand der Selbsteinschätzung sowie aus dem Leistungsteil. Zur Ermittlung dieser Gesamtergebnisse werden jeweils die Ergebnisse aller fünf Kompetenzbereiche gemittelt, d.h. jeder Bereich geht zu gleichen Anteilen in den Gesamtwert ein. Der Umfang des adaptiven Leistungsteils passt sich an die Leistungen der Teilnehmenden an. Sie haben aufgrund Ihrer Ergebnisse den gesamten Leistungsteil einschließlich der Aufgaben mit erhöhter Schwierigkeit bearbeitet.



Grundsätzlich sind die Schwierigkeitsniveaus der Fragen in der Selbsteinschätzung und die Schwierigkeiten der Aufgaben im Leistungsteil nie völlig identisch. Aus diesem Grund werden die Ergebnisse vorrangig im Bezug zur Vergleichsgruppe betrachtet: Mit einem Wert in der Selbstbeschreibung von 82% wird ein überdurchschnittliches Ergebnis erzielt. Im Leistungsteil erreichten Sie 89% der möglichen Punktzahl. Dies ist ebenfalls ein überdurchschnittliches Ergebnis.

Bei der Selbsteinschätzung Ihrer digitalen Kompetenz liegen Sie leicht unter den Ergebnissen im Leistungsteil. Es ist daher davon auszugehen, dass Sie Ihre digitalen Kompetenzen etwas unterschätzen. Auf der nächsten Seite führen wir genauer auf, wie Sie in den einzelnen Bereichen abgeschnitten haben und wie Ihre Ergebnisse im Leistungsteil im Vergleich zu Ihrer Selbsteinschätzung ausfallen.

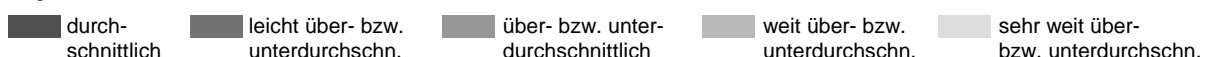
Zugeordnete Kompetenzstufen:

Das Europäische Kompetenzmodell DigComp beschreibt vier Stufen der digitalen Kompetenz. Diese gehen von Stufe 1 „einfache, grundlegende Kompetenzen“, über Stufe 2 „Selbständig, basale Kompetenzen“ und Stufe 3 „Fortgeschritten, mit ausgeprägten Kompetenzen“ bis Stufe 4 „Expertenlevel, hoch ausgeprägte Kompetenzen“. Diese vier Stufen wurden um die Stufe 0 „(nahezu) keine Kompetenzen“ ergänzt.

In der Selbstbeschreibung haben Sie die Stufe 3 und im Leistungsteil jedoch die Stufe 4 erreicht. Sofern die im Leistungsteil erreichte Stufe die der Selbstbeschreibung übersteigt, wird immer das Ergebnis im Leistungsteil herangezogen. Damit ergibt sich für Sie als Endergebnis:

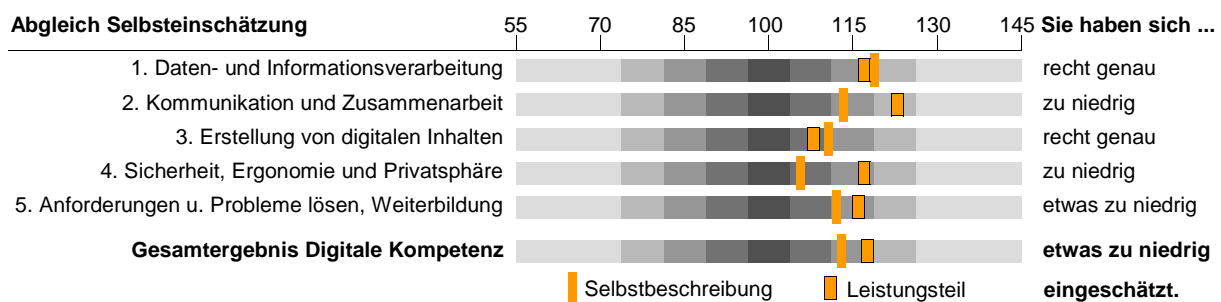
Kompetenzstufe 4: Expertenlevel, hoch ausgeprägte Kompetenzen

Legende:



Digitale Kompetenz: Wie gut schätzen Sie sich ein?

Nach den Gesamtergebnissen wollen wir Ihnen nun zeigen, wie Ihre Ergebnisse in den fünf einzelnen Bereichen des DigComp-Modells aussehen. Um die Ergebnisse aus dem Leistungsteil und aus Ihrer Selbsteinschätzung vergleichbar zu machen, werden Ihre Ergebnisse durch eine mathematische Transformation auf einer einheitlichen Skala dargestellt. In der unten stehenden Tabelle liegt der Mittelwert der Vergleichsgruppe immer bei 100 und die Bereiche für beispielsweise durchschnittliche oder überdurchschnittliche Ergebnisse sind immer gleich breit. Das Ergebnis aus dem Leistungsteil wird zur besseren Unterscheidung wieder mit einem schwarzen Rand dargestellt. Es gibt in dieser Darstellung keinen senkrechten schwarzen Balken für den Mittelwert der Vergleichsgruppe, da dieser wie oben beschrieben immer in der Mitte der Tabelle liegt. Ergebnisse rechts der Mitte sind somit tendenziell überdurchschnittliche Ergebnisse. Links der Mitte beginnt der unterdurchschnittliche Bereich mit den einzelnen Abstufungen, die Sie in der Legende nachsehen können. Je weiter sich die Einzelwerte dabei von der Mitte verschieben, umso mehr wandert das Gesamtergebnis der digitalen Kompetenz aus dem rechnerischen Mittel der Einzelwerte heraus.

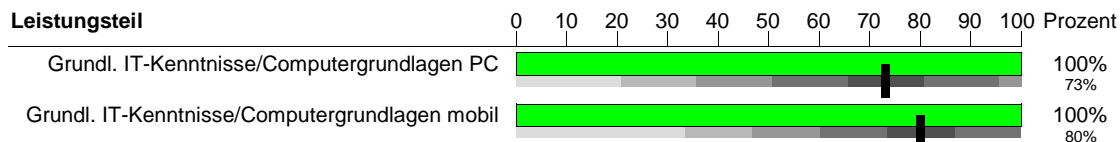


Neben den Ergebnissen führen wir für alle fünf Bereiche auf, wie genau Sie sich jeweils eingeschätzt haben. Zusätzlich bewerten wir auch das Gesamtergebnis. Hier gilt es, folgendes zu beachten: Eine als "genau" oder "recht genau" eingestufte Einschätzung Ihrer digitalen Kompetenz kann beispielsweise auch zustande kommen, indem Sie sich bei den Einzelergebnissen vielleicht zweimal stark überschätzt und ebenso zweimal stark unterschätzt haben.

Grundlegende Anwenderkenntnisse:

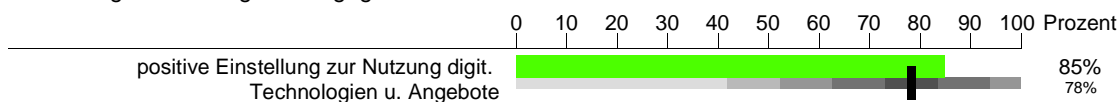
Das DigComp-Modell beinhaltet viele spezifische Themen, die über die routinemäßige Arbeit am PC weit hinausgehen. Um viele spezielle Bereiche wie beispielsweise die verschiedenen Lizenzformen von Computersoftware muss man sich bei der täglichen Arbeit eher selten Gedanken machen. Außerdem werden diese Aufgaben in Unternehmen oft von IT-Fachkräften übernommen und nicht den Anwenderinnen und Anwendern überlassen. Das bedeutet aber nicht, dass diese Bereiche für Sie nicht wichtig sind. Denn im privaten Bereich gibt es keine „IT-Abteilung“, die Ihnen Entscheidungen zu Softwarelizenzen oder zur Computersicherheit abnimmt.

Im Berufsleben sind neben Ihren speziellen Fachkenntnissen zumeist nur die grundlegenden Fähigkeiten zur Bedienung von IT-Geräten und Software gefragt. Daher weisen wir an dieser Stelle Ihre grundlegenden Anwenderkenntnisse in den Bereichen PC und mobil, wie sie im Berufsalltag vorwiegend gefordert werden, gesondert aus:

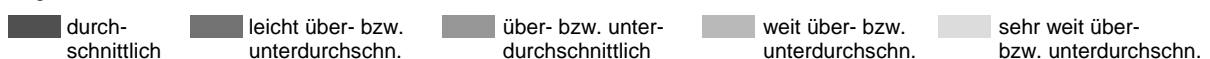


Einstellung zu Digitalen Angeboten:

Empfinden Sie den digitalen Wandel eher als Bereicherung, die Ihr Leben erleichtert oder erscheint Ihnen die digitale Welt eher zu kompliziert und schreckt Sie ab? Es geht hierbei nicht um negative Aspekte der Digitalisierung, wie mögliche Gefahren für die IT-Sicherheit oder Aspekte der Überwachung. Vielmehr geht es darum, ob man bereit ist, neue Möglichkeiten zu entdecken und für sich zu nutzen, was eine kritische Herangehensweise nicht ausschließen muss. Die folgende Darstellung zeigt, wie positiv Sie digitalen Technologien und Angeboten gegenüberstehen:



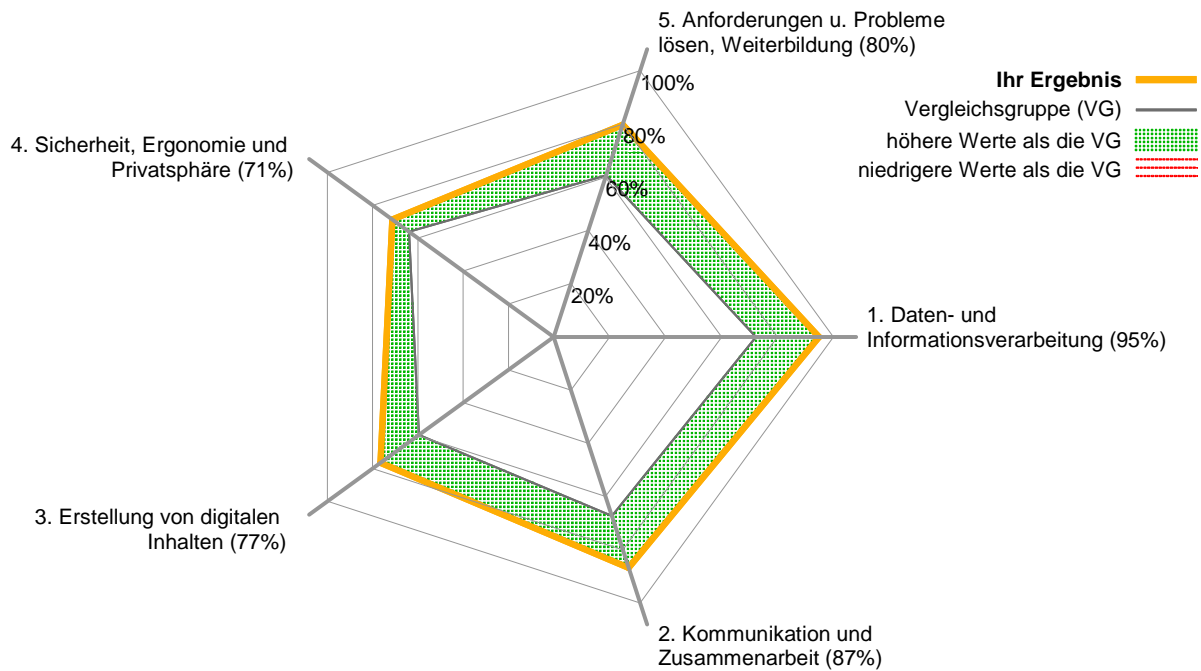
Legende:



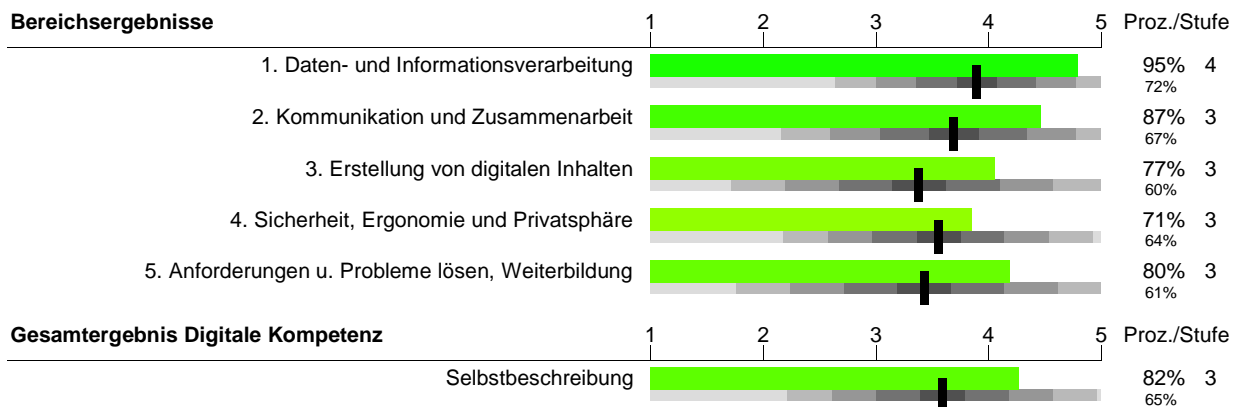
Gesamtergebnisse: Selbstbeschreibung digitaler Kompetenzen

Im Folgenden sehen Sie Ihre genauen Ergebnisse in den fünf Kategorien der digitalen Kompetenz anhand Ihrer Selbstbeschreibung. Das Spinnendiagramm zeigt grafisch auf, wo Ihre Ergebnisse über und wo diese unter den Ergebnissen der Vergleichsgruppe liegen.

Ihre Antworten auf der fünfstufigen Antwortskala wurden dazu in Prozentwerte übertragen, wobei eine 1 (trifft überhaupt nicht zu) 0%, eine 3 (trifft etwas zu) 50%, und eine 5 (trifft vollkommen zu) 100% Zustimmung entspricht.



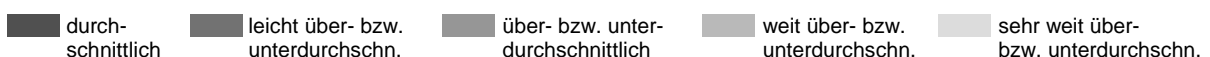
In der Darstellung dieser Ergebnisse als Balkendiagramm werden Bereiche mit geringen Werten rot, mittlere werden gelb und solche mit hohen Werten werden grün dargestellt. Zusätzlich wird eine Einstufung der Selbsteinschätzung gemäß den Kompetenzstufen 1 bis 4 des DigComp-Modells vorgenommen. Diese 4 Stufen werden um die Stufe 0 ("keine Kompetenzen in diesem Bereich") ergänzt.



Bei den Programmierkenntnissen (Punkt 3.4 im DC-Modell) geben etwa 75% der Teilnehmenden an, keinerlei Kompetenzen in diesem Bereich zu besitzen. Aus diesem Grund geht der entsprechende Wert nicht in die Gesamtberechnung ein und wird stattdessen gesondert ausgewiesen:



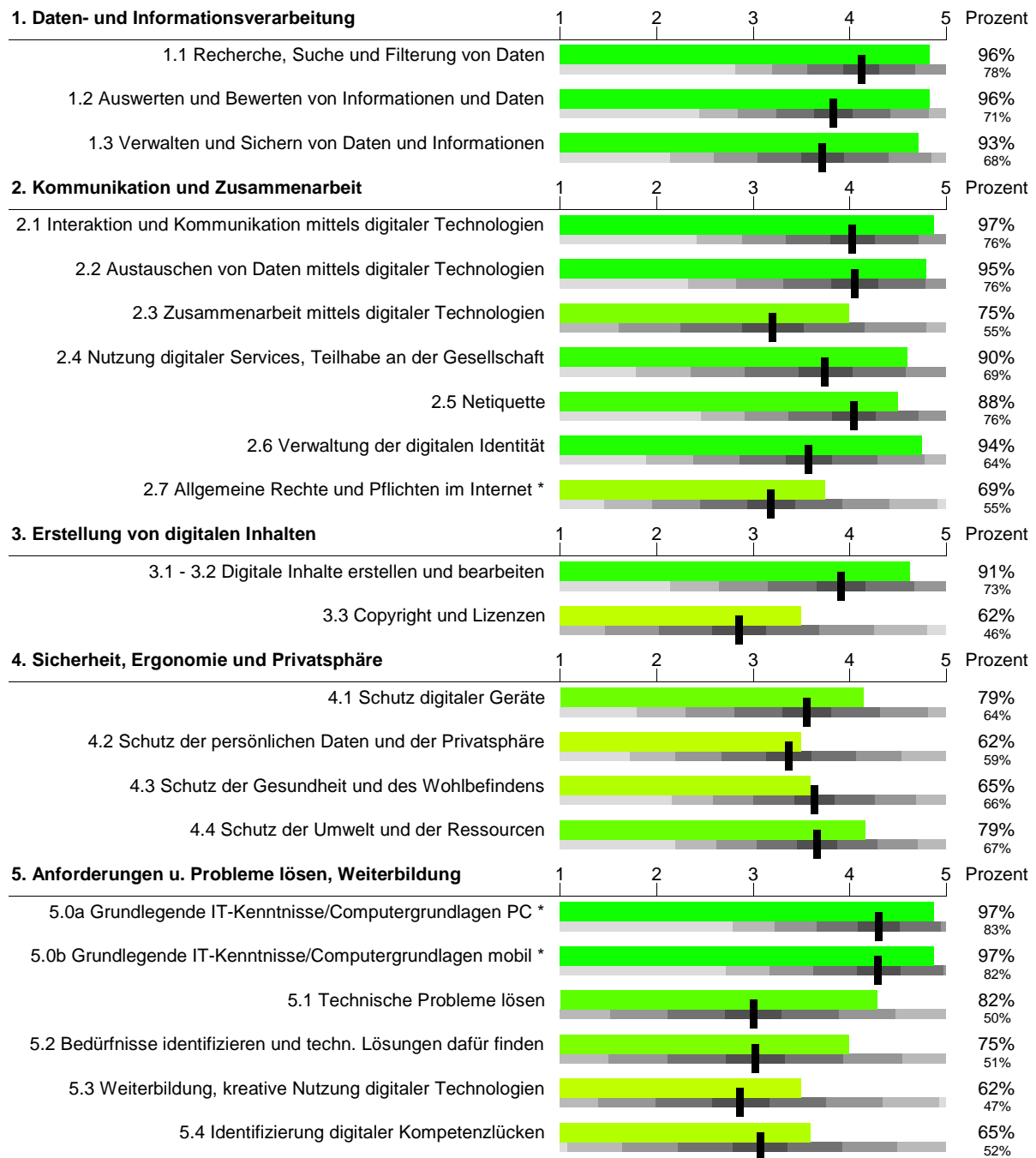
Legende:



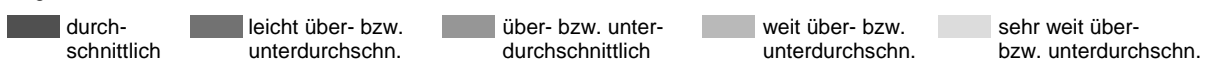
Detailergebnisse: Selbstbeschreibung digitaler Kompetenzen

An dieser Stelle listen wir Ihre Detailergebnisse aus der Selbstbeschreibung in den Einzelmerkmalen des Europäischen Referenzrahmens auf. Einzelne Merkmale mit sehr hoher Ähnlichkeit haben wir im Test zusammengefasst. Zusätzlich wurden weitere Bereiche neu aufgenommen. Diese sind in der untenstehenden Tabelle mit einem Stern (*) gekennzeichnet.

Für eine bessere Übersicht werden Ergebnisse mit geringen Werten wieder rot, mittlere werden gelb und solche mit hohen Werten werden grün dargestellt.

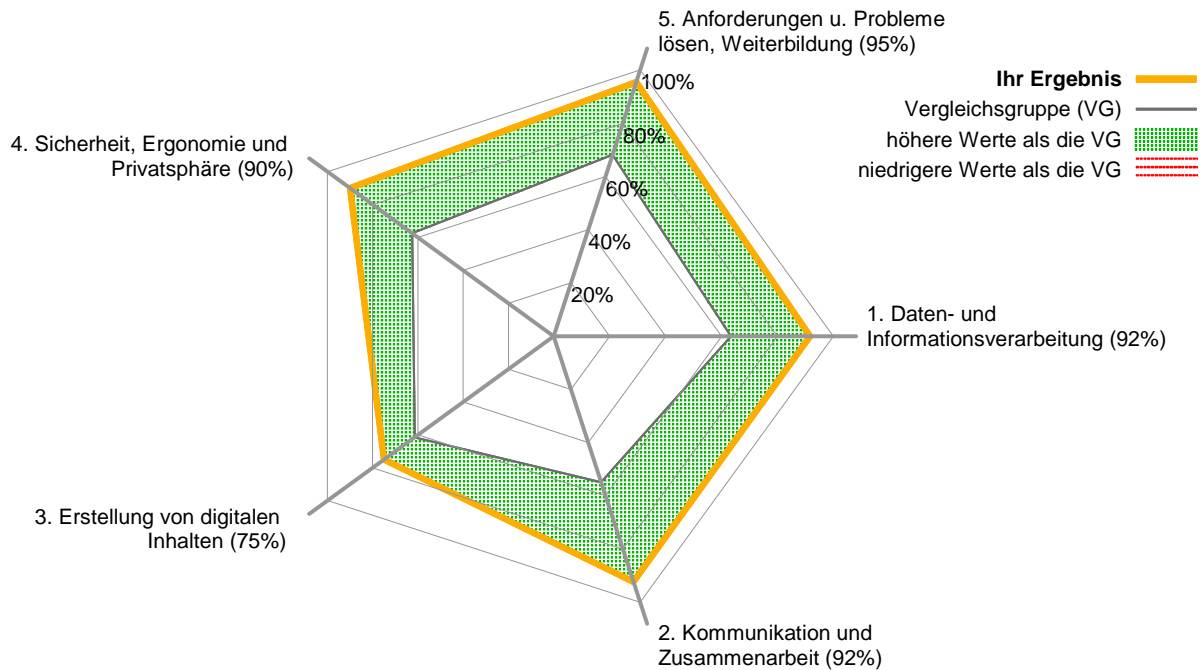


Legende:

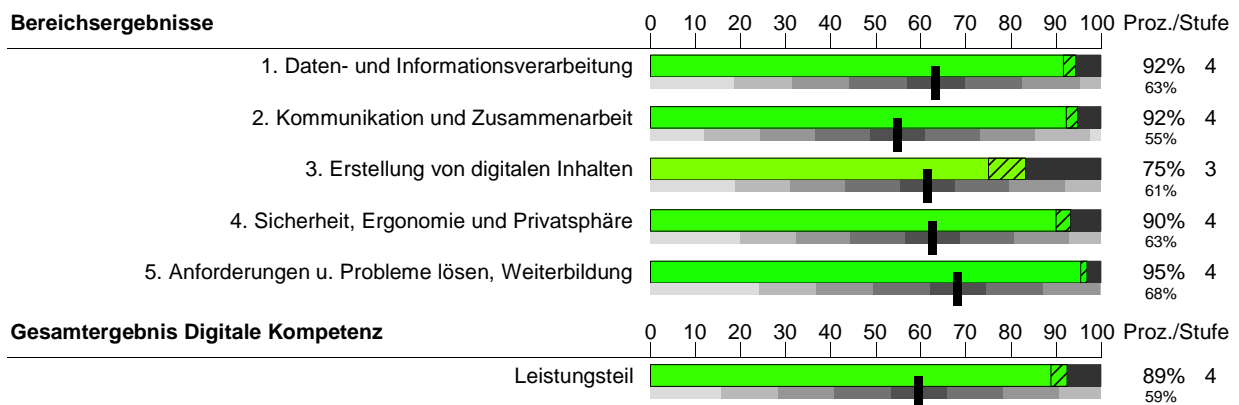


Gesamtergebnisse: Leistungstest digitaler Kompetenzen

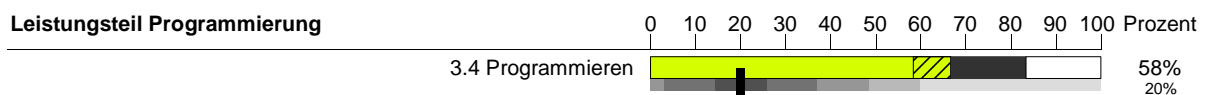
Im Folgenden sehen Sie Ihre genauen Ergebnisse in den fünf Kategorien der Digitalen Kompetenz anhand des objektiven Leistungsteils. Das Spinnendiagramm zeigt grafisch auf, wo Ihre Ergebnisse über und wo diese unter den Ergebnissen der Vergleichsgruppe liegen.



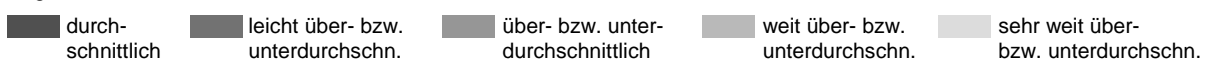
In der Darstellung dieser Ergebnisse als Balkendiagramm werden Ergebnisse mit geringen Werten rot, mittlere Ergebnisse werden gelb und hohe Werte werden grün angezeigt. Zusätzlich wird der Anteil falscher Antworten durch einen schwarzen Bereich und der entsprechende Punktabzug durch den schwarz gestreiften Bereich des Ergebnisbalkens dargestellt. Der weiße Balken gibt den Bereich an, den Sie mit "weiß ich nicht" beantwortet haben. Eine genauere Erläuterung der Darstellung finden Sie auf der folgenden Seite.



Bei den Programmierfähigkeiten (Punkt 3.4 im DC-Modell) besitzt die überwiegende Mehrheit der Teilnehmenden nahezu keine Kompetenzen. Aus diesem Grund geht der entsprechende Wert nicht in die Gesamtberechnung ein und wird stattdessen gesondert ausgewiesen. Außerdem werden die Programmierfähigkeiten nur dann im Leistungsteil erhoben, wenn Sie zuvor in der Selbstbeschreibung angeben haben, zumindest geringe Programmierfähigkeiten zu besitzen. Dies war bei Ihnen der Fall:



Legende:

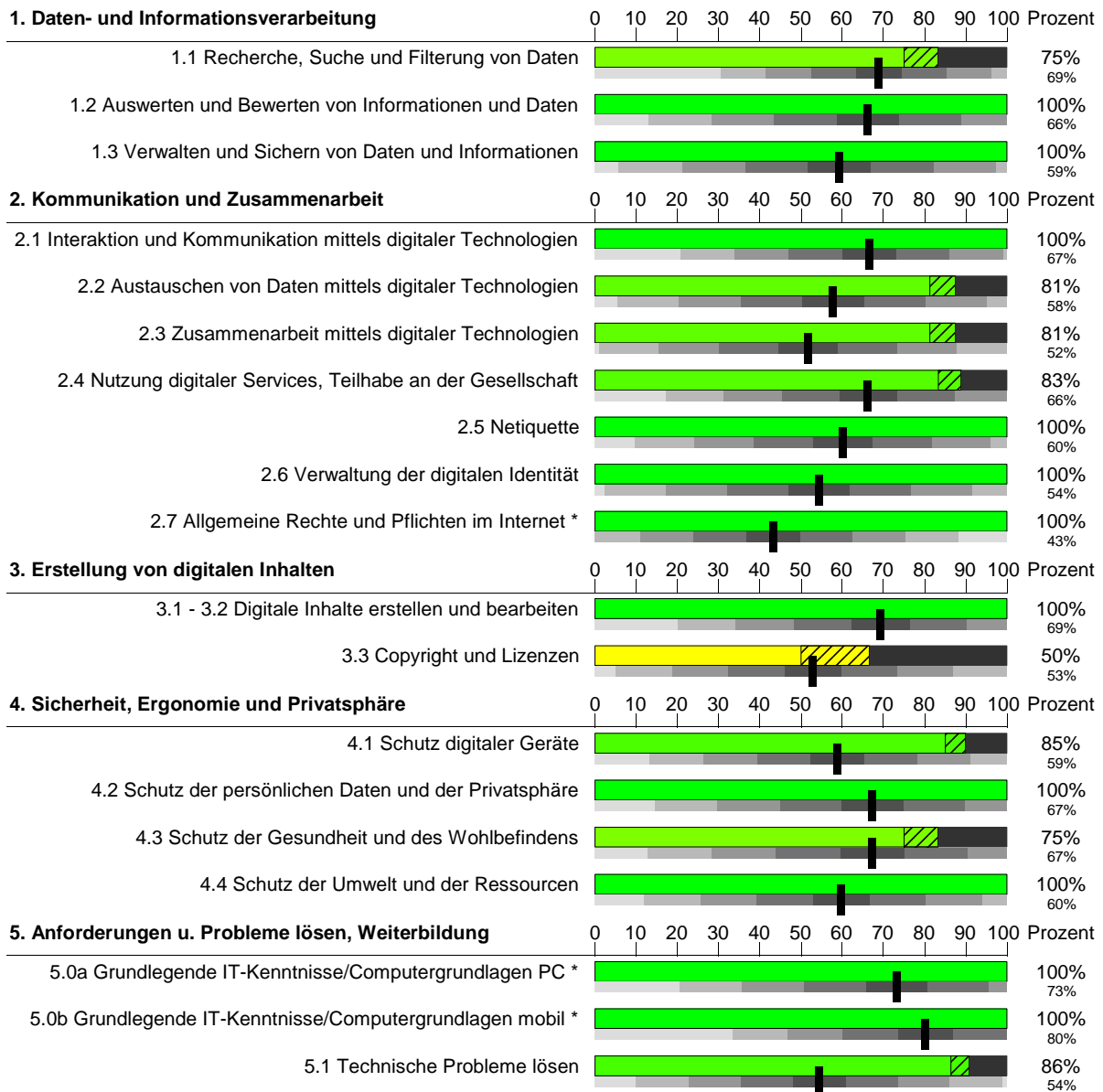


Detailergebnisse: Leistungstest digitaler Kompetenzen

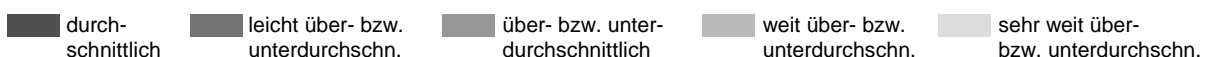
An dieser Stelle listen wir Ihre Detailergebnisse aus dem Leistungsteil in den Einzelmerkmalen des Europäischen Referenzrahmens auf. Merkmale mit sehr hoher Ähnlichkeit haben wir im Test zusammengefasst. Zusätzlich wurden weitere Merkmale neu aufgenommen. Diese sind in der untenstehenden Tabelle mit einem Stern (*) gekennzeichnet.

Der farbige Teil des Ergebnisbalkens zeigt die erreichten Punkte an. Wenn Sie Fragen falsch beantwortet haben, wird deren Anteil durch den schwarzen Teil des Balkens angezeigt. Da für jede falsche Antwort ein halber Punkt abgezogen wird, ist ein entsprechender Anteil am farbigen Balken schwarz schraffiert. Dieser Abzug ist notwendig um mögliche Vorteile durch einfaches Raten auszugleichen. Der weiße Bereich gibt den Anteil der Antworten an, die Sie mit "weiß ich nicht" beantwortet haben.

Der Leistungsteil ist adaptiv aufgebaut. Sie haben bei den leichten und mittelschweren Aufgaben genügend Punkte erreicht, um auch die Aufgaben mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad vorgelegt zu bekommen. Durch die Gesamtlänge des Ergebnisbalkens können Sie sehen, ob Sie alle Fragen oder nur einen Teil beantwortet haben. Die Wissensfragen im DCC haben nur eine leichte Speed-Komponente: Die Bearbeitungszeiten sind zwar limitiert, aber so ausgelegt, dass die meisten Teilnehmenden den Großteil der Fragen bearbeiten können. Da Sie auch die schwereren Aufgaben bearbeitet haben, können bei der Testbearbeitung keine gravierenden Schwierigkeiten oder Ablenkungen vorgelegen haben. Insgesamt niedrige Ergebnisse können aber auch dadurch zu Stande kommen, wenn Sie viele Punkte durch eine hohe Anzahl falscher Antworten verloren haben.



Legende:



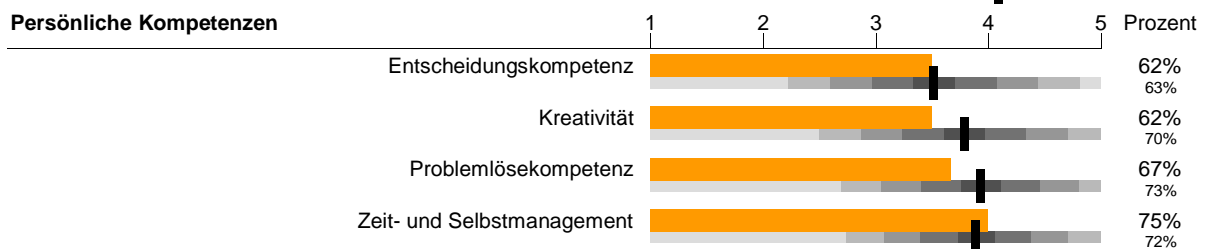
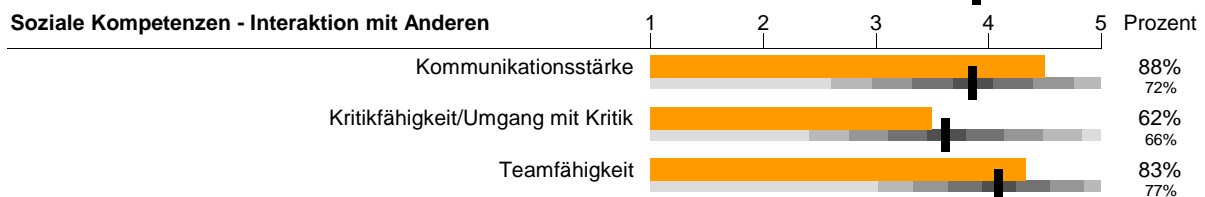
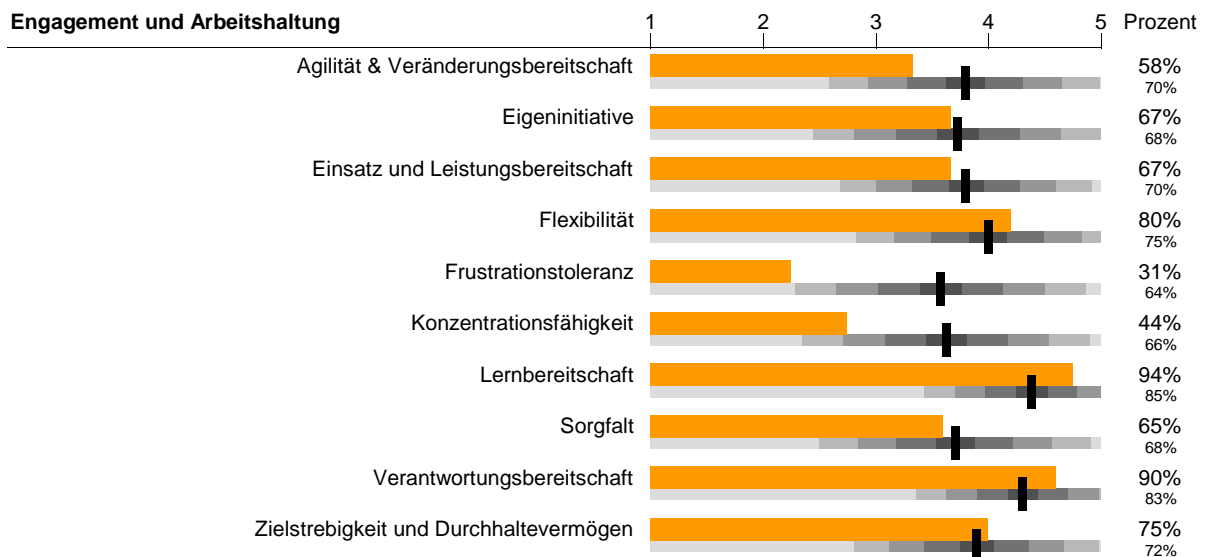
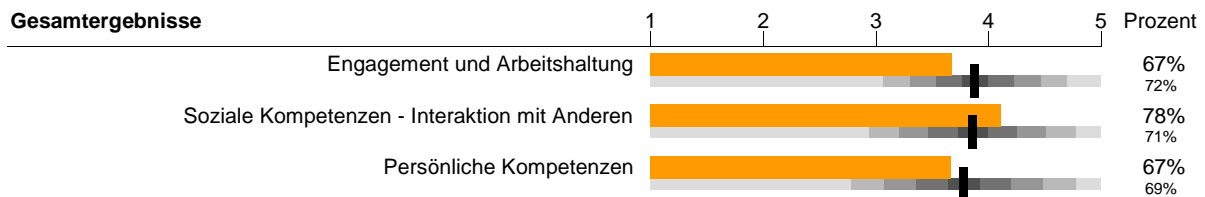
Fachübergreifende Eigenschaften und Kompetenzen

Um mit dem schnellen Wandel der digitalen Welt Schritt halten zu können, sind Fähigkeiten wie beispielsweise Flexibilität oder Lernbereitschaft unerlässlich. Der DigCompCheck der gepedu bietet daher ein fachübergreifendes Modul zur Selbsteinschätzung solcher wichtiger persönlicher Eigenschaften und Kompetenzen an.

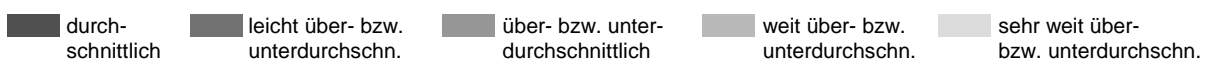
Bei derartigen Merkmalen gibt es in der Regel keinen "Nullpunkt" und auch kein "richtig" oder "falsch". Niemand ist zu 0 % flexibel oder kreativ. Aus diesem Grund wird bei der folgenden Darstellung auf die unterschiedliche Farbdarstellungen (rot über gelb bis grün) der Ergebnisbalken verzichtet.

Die Ergebnisse in den einzelnen Merkmalen werden auch hier zu Kategorien wie beispielsweise "Engagement und Arbeitshaltung" zusammengefasst und zunächst in der Tabelle "Gesamtergebnisse" dargestellt.

Anschließend listen wir zu jedem der drei Bereiche die Einzelergebnisse auf.



Legende:



DigCompCheck

Persönliche Auswertung für Muster: niedriges Niveau

Teilnahmenummer: 1935123456

Code: xxyyzz

Sehr geehrte Teilnehmerin,

vielen Dank für Ihre Teilnahme an unserem Testverfahren zur Messung der Digitalen Kompetenz. Mit der vorliegenden Auswertung stellen wir Ihnen Ihre persönlichen Testergebnisse vor.

Die im Test erhobenen Kompetenzbereiche orientieren sich an den Vorgaben des Digital Competence Framework (DigComp 2.1) der Europäischen Union. Dieses beschreibt 21 Bereiche der digitalen Kompetenz, welche sich auf die folgenden fünf Haupt-Dimensionen verteilen:

- | | |
|--|---|
| 1. Daten- und Informationsverarbeitung | 4. Sicherheit, Ergonomie und Privatsphäre |
| 2. Kommunikation und Zusammenarbeit | 5. Anforderungen erkennen und Probleme lösen, Weiterbildung |
| 3. Erstellung von digitalen Inhalten | |

Wir haben dieses Schema im DigCompCheck übernommen und um praktische Anforderungen, wie beispielsweise grundlegende IT- und Computerkenntnisse, erweitert. Zusätzlich wurden im Test noch weitere Inhalte erhoben: Ihre Einstellung zur Nutzung digitaler Technik sowie optional verschiedene berufsbezogene Eigenschaften und Kompetenzen. Diese Merkmale sind für das lebenslange Lernen, die Anpassung an eine sich verändernde Arbeitswelt und die Zusammenarbeit in der Digitalen Welt bedeutsam.

Auf den folgenden Seiten beschreiben wir Ihnen detailliert sämtliche Testergebnisse. Sie erfahren, wie gut Sie Ihre digitalen Kompetenzen auf den verschiedenen Dimensionen selbst einschätzen („Selbstbeschreibung digitaler Kompetenzen“) und wie Sie bei der Bearbeitung entsprechender Leistungsaufgaben abgeschnitten haben („Leistungstest digitaler Kompetenzen“). Die Ergebnisse aus beiden Quellen werden in der Auswertung direkt gegenübergestellt.

Damit das Testverfahren zwischen einfachen, grundlegenden Kompetenzen (Leistungsstufe 1) und hoch ausgeprägten Fähigkeiten auf Expertenlevel (Leistungsstufe 4) differenzieren kann, muss der Test neben einigen leichten auch schwere Aufgaben auf "Profi"-Niveau enthalten. Das Testverfahren ist adaptiv aufgebaut: Die Aufgaben mit hohem Schwierigkeitsgrad werden nur dann zur Bearbeitung vorgelegt, wenn zuvor die leichten und mittelschweren Aufgaben in ausreichender Anzahl richtig gelöst wurden. Daher ist es ganz normal, wenn Sie im Test nur einen Teil der möglichen Punktzahlen erreichen.

Interessant ist der Abgleich zwischen der Selbstbeschreibung und den Ergebnissen aus dem Leistungstest. Sie sehen sofort, wie gut Sie Ihre Fähigkeiten im Bereich der digitalen Kompetenzen einschätzen können und ob Sie sich beispielsweise über- oder unterschätzen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Spaß und neue Erkenntnisse beim Lesen Ihrer Auswertung.

Mit freundlichen Grüßen

Einführung

Zunächst möchten wir Ihnen erläutern, wie wir die Ergebnisse berechnen und für Sie grafisch aufarbeiten:

So haben wir ausgewertet:

Im Test konnten Sie auf die einzelnen Fragen zu den Kompetenzen auf einer fünfstufigen Antwortskala von 1 (trifft überhaupt nicht zu) über 3 (trifft etwas zu) bis 5 (trifft vollkommen zu) antworten. Für die Auswertung dieser Fragen werden die Antworten zu Skalen zusammengefasst und die Mittelwerte über die Einzelantworten gebildet. Diese Mittelwerte werden in Prozentwerte umgerechnet und den Werten einer Vergleichsgruppe gegenübergestellt. Die Ergebnisse in den einzelnen Merkmalen werden anschließend zu Kategorien zusammengefasst und zusätzlich wird ein Gesamtwert gebildet.

Bei den Leistungsaufgaben wird für jede richtige Antwort ein Punkt vergeben. Für falsche Antworten wird ein halber Punkt abgezogen, um Punktgewinne durch Raten auszugleichen. Die erreichte Punktzahl wird als prozentualer Anteil an der Maximalpunktzahl ausgegeben.

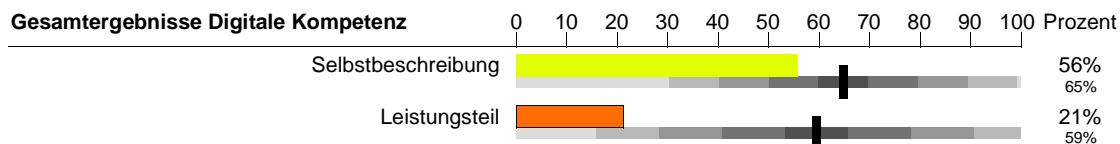
So lesen Sie die Ergebnisse:

Im Bereich der digitalen Kompetenzen werden die Ergebnisbalken verschiedenfarbig angezeigt: rot für niedrige Ergebnisse über gelb für mittlere Werte und grün für hohe Ergebnisse. Im Leistungsteil wird der Ergebnisbalken zur einfacheren Unterscheidung schwarz umrandet.

Der Mittelwert der Vergleichsgruppe wird als schwarzer, senkrechter Balken dargestellt. Dies ist der Durchschnittswert aller früheren Teilnehmerinnen und Teilnehmer an diesem Testverfahren. Die Streuung der Ergebnisse wird durch graue Rechtecke dargestellt. Das mittlere, dunkelgraue Rechteck gibt den Bereich „durchschnittlicher“ Ergebnisse an. Darüber liegt der etwas hellere Bereich für „leicht überdurchschnittliche“ Bereiche und so weiter. Die genauen Bedeutungen aller Bereiche können Sie der Legende entnehmen.

Digitale Kompetenz: Gesamtergebnisse

Zunächst zeigen wir Ihnen die Gesamtergebnisse zur digitalen Kompetenz anhand der Selbsteinschätzung sowie aus dem Leistungsteil. Zur Ermittlung dieser Gesamtergebnisse werden jeweils die Ergebnisse aller fünf Kompetenzbereiche gemittelt, d.h. jeder Bereich geht zu gleichen Anteilen in den Gesamtwert ein. Der Umfang des adaptiven Leistungsteils passt sich an die Leistungen der Teilnehmenden an. Sie haben aufgrund Ihrer Ergebnisse im Hauptteil die Aufgaben mit erhöhter Schwierigkeit nicht zur Bearbeitung vorgelegt bekommen.



Grundsätzlich sind die Schwierigkeitsniveaus der Fragen in der Selbsteinschätzung und die Schwierigkeiten der Aufgaben im Leistungsteil nie völlig identisch. Aus diesem Grund werden die Ergebnisse vorrangig im Bezug zur Vergleichsgruppe betrachtet: Mit einem Wert in der Selbstbeschreibung von 56% wird ein leicht unterdurchschnittliches Ergebnis erzielt. Im Leistungsteil erreichten Sie geringe 21% der möglichen Punktzahl. Dies ist ein weit unterdurchschnittliches Ergebnis.

Bei der Selbsteinschätzung Ihrer digitalen Kompetenz liegen Sie weit über den Ergebnissen im Leistungsteil. Es ist daher davon auszugehen, dass Sie Ihre digitalen Kompetenzen erheblich überschätzen. Auf der nächsten Seite führen wir genauer auf, wie Sie in den einzelnen Bereichen abgeschnitten haben und wie Ihre Ergebnisse im Leistungsteil im Vergleich zu Ihrer Selbsteinschätzung ausfallen.

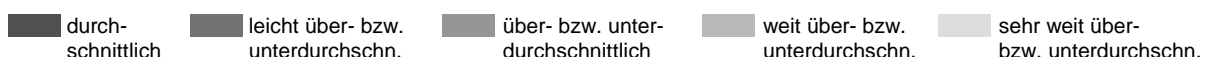
Zugeordnete Kompetenzstufen:

Das Europäische Kompetenzmodell DigComp beschreibt vier Stufen der digitalen Kompetenz. Diese gehen von Stufe 1 „einfache, grundlegende Kompetenzen“, über Stufe 2 „Selbständig, basale Kompetenzen“ und Stufe 3 „Fortgeschritten, mit ausgeprägten Kompetenzen“ bis Stufe 4 „Expertenlevel, hoch ausgeprägte Kompetenzen“. Diese vier Stufen wurden um die Stufe 0 „(nahezu) keine Kompetenzen“ ergänzt.

In der Selbstbeschreibung haben Sie die Stufe 2 und im Leistungsteil die Stufe 1 erreicht. Sofern die Stufe der Selbstbeschreibung das Ergebnis im Leistungsteil um eine Stufe übersteigt, wird als Ergebnis die Selbstbeschreibung herangezogen, sofern das Ergebnis im Leistungsteil einen Wert im oberen Bereich von Stufe 1 erreicht, was hier aber nicht der Fall ist. Damit ergibt sich für Sie als Endergebnis:

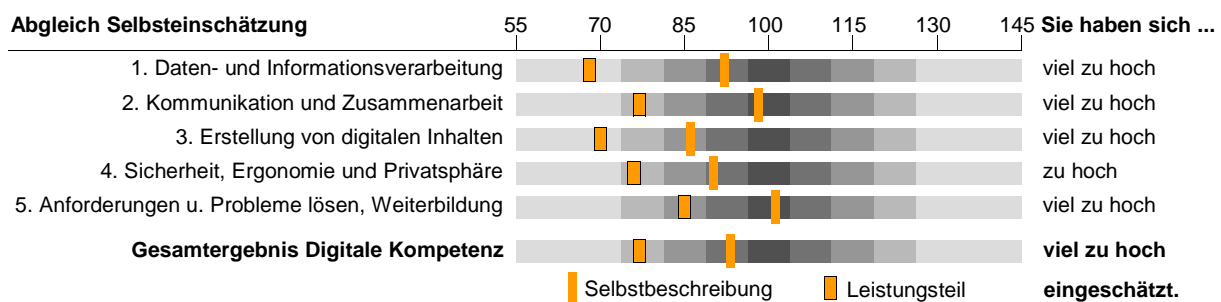
Kompetenzstufe 1: einfache, grundlegende Kompetenzen

Legende:



Digitale Kompetenz: Wie gut schätzen Sie sich ein?

Nach den Gesamtergebnissen wollen wir Ihnen nun zeigen, wie Ihre Ergebnisse in den fünf einzelnen Bereichen des DigComp-Modells aussehen. Um die Ergebnisse aus dem Leistungsteil und aus Ihrer Selbsteinschätzung vergleichbar zu machen, werden Ihre Ergebnisse durch eine mathematische Transformation auf einer einheitlichen Skala dargestellt. In der unten stehenden Tabelle liegt der Mittelwert der Vergleichsgruppe immer bei 100 und die Bereiche für beispielsweise durchschnittliche oder überdurchschnittliche Ergebnisse sind immer gleich breit. Das Ergebnis aus dem Leistungsteil wird zur besseren Unterscheidung wieder mit einem schwarzen Rand dargestellt. Es gibt in dieser Darstellung keinen senkrechten schwarzen Balken für den Mittelwert der Vergleichsgruppe, da dieser wie oben beschrieben immer in der Mitte der Tabelle liegt. Ergebnisse rechts der Mitte sind somit tendenziell überdurchschnittliche Ergebnisse. Links der Mitte beginnt der unterdurchschnittliche Bereich mit den einzelnen Abstufungen, die Sie in der Legende nachsehen können. Je weiter sich die Einzelwerte dabei von der Mitte verschieben, umso mehr wandert das Gesamtergebnis der digitalen Kompetenz aus dem rechnerischen Mittel der Einzelwerte heraus.

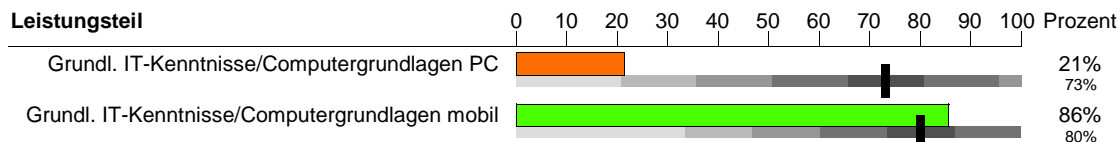


Neben den Ergebnissen führen wir für alle fünf Bereiche auf, wie genau Sie sich jeweils eingeschätzt haben. Zusätzlich bewerten wir auch das Gesamtergebnis. Hier gilt es, folgendes zu beachten: Eine als "genau" oder "recht genau" eingestufte Einschätzung Ihrer digitalen Kompetenz kann beispielsweise auch zustande kommen, indem Sie sich bei den Einzelergebnissen vielleicht zweimal stark überschätzt und ebenso zweimal stark unterschätzt haben.

Grundlegende Anwenderkenntnisse:

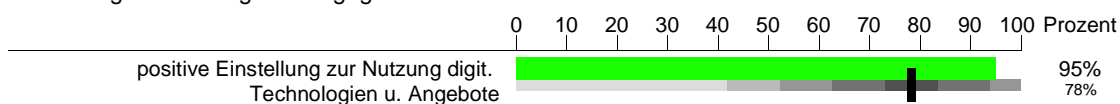
Das DigComp-Modell beinhaltet viele spezifische Themen, die über die routinemäßige Arbeit am PC weit hinausgehen. Um viele spezielle Bereiche wie beispielsweise die verschiedenen Lizenzformen von Computersoftware muss man sich bei der täglichen Arbeit eher selten Gedanken machen. Außerdem werden diese Aufgaben in Unternehmen oft von IT-Fachkräften übernommen und nicht den Anwenderinnen und Anwendern überlassen. Das bedeutet aber nicht, dass diese Bereiche für Sie nicht wichtig sind. Denn im privaten Bereich gibt es keine „IT-Abteilung“, die Ihnen Entscheidungen zu Softwarelizenzen oder zur Computersicherheit abnimmt.

Im Berufsleben sind neben Ihren speziellen Fachkenntnissen zumeist nur die grundlegenden Fähigkeiten zur Bedienung von IT-Geräten und Software gefragt. Daher weisen wir an dieser Stelle Ihre grundlegenden Anwenderkenntnisse in den Bereichen PC und mobil, wie sie im Berufsalltag vorwiegend gefordert werden, gesondert aus:

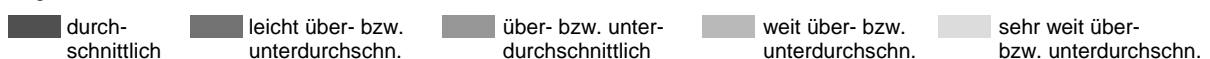


Einstellung zu Digitalen Angeboten:

Empfinden Sie den digitalen Wandel eher als Bereicherung, die Ihr Leben erleichtert oder erscheint Ihnen die digitale Welt eher zu kompliziert und schreckt Sie ab? Es geht hierbei nicht um negative Aspekte der Digitalisierung, wie mögliche Gefahren für die IT-Sicherheit oder Aspekte der Überwachung. Vielmehr geht es darum, ob man bereit ist, neue Möglichkeiten zu entdecken und für sich zu nutzen, was eine kritische Herangehensweise nicht ausschließen muss. Die folgende Darstellung zeigt, wie positiv Sie digitalen Technologien und Angeboten gegenüberstehen:



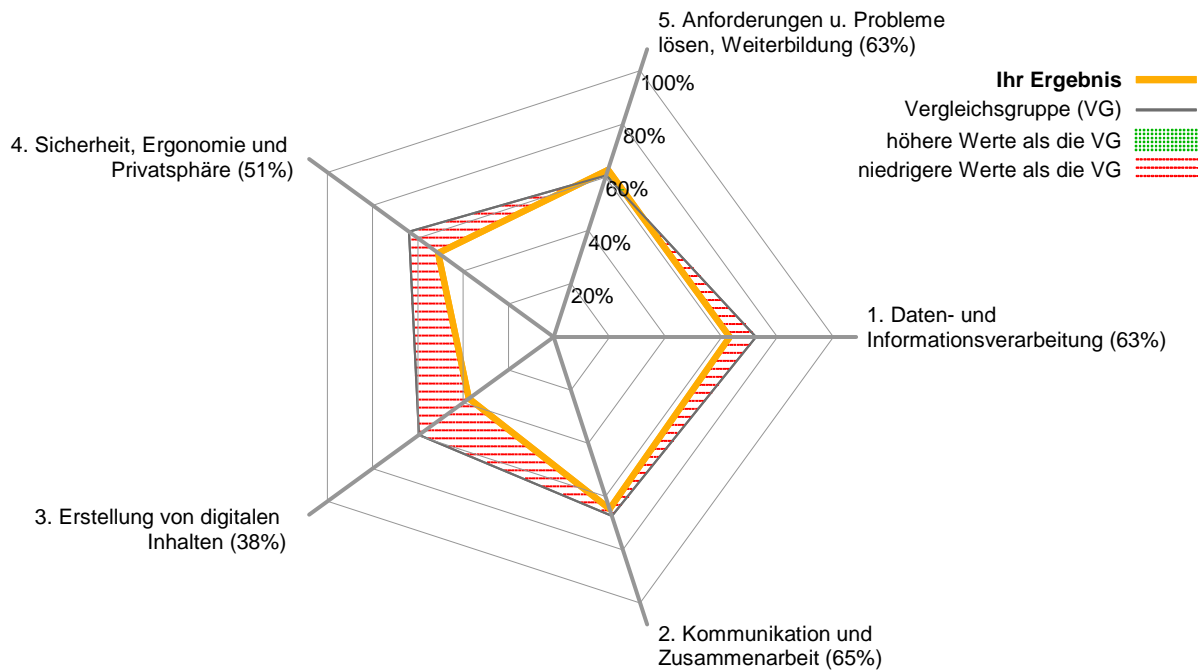
Legende:



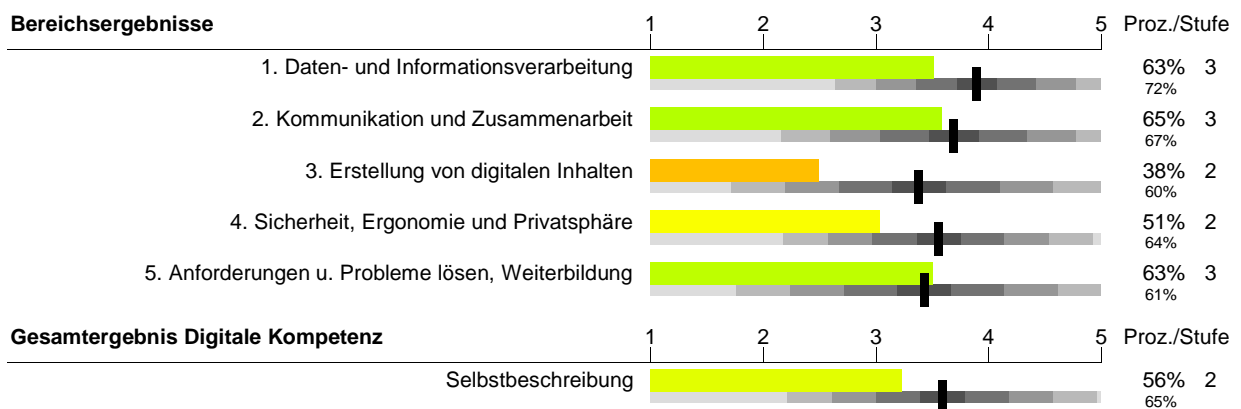
Gesamtergebnisse: Selbstbeschreibung digitaler Kompetenzen

Im Folgenden sehen Sie Ihre genauen Ergebnisse in den fünf Kategorien der digitalen Kompetenz anhand Ihrer Selbstbeschreibung. Das Spinnendiagramm zeigt grafisch auf, wo Ihre Ergebnisse über und wo diese unter den Ergebnissen der Vergleichsgruppe liegen.

Ihre Antworten auf der fünfstufigen Antwortskala wurden dazu in Prozentwerte übertragen, wobei eine 1 (trifft überhaupt nicht zu) 0%, eine 3 (trifft etwas zu) 50%, und eine 5 (trifft vollkommen zu) 100% Zustimmung entspricht.



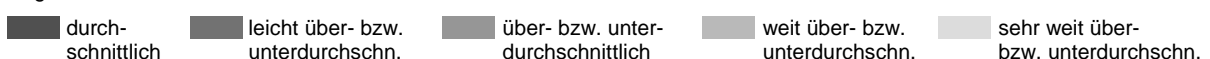
In der Darstellung dieser Ergebnisse als Balkendiagramm werden Bereiche mit geringen Werten rot, mittlere werden gelb und solche mit hohen Werten werden grün dargestellt. Zusätzlich wird eine Einstufung der Selbsteinschätzung gemäß den Kompetenzstufen 1 bis 4 des DigComp-Modells vorgenommen. Diese 4 Stufen werden um die Stufe 0 ("keine Kompetenzen in diesem Bereich") ergänzt.



Bei den Programmierkenntnissen (Punkt 3.4 im DC-Modell) geben etwa 75% der Teilnehmenden an, keinerlei Kompetenzen in diesem Bereich zu besitzen. Aus diesem Grund geht der entsprechende Wert nicht in die Gesamtberechnung ein und wird stattdessen gesondert ausgewiesen:



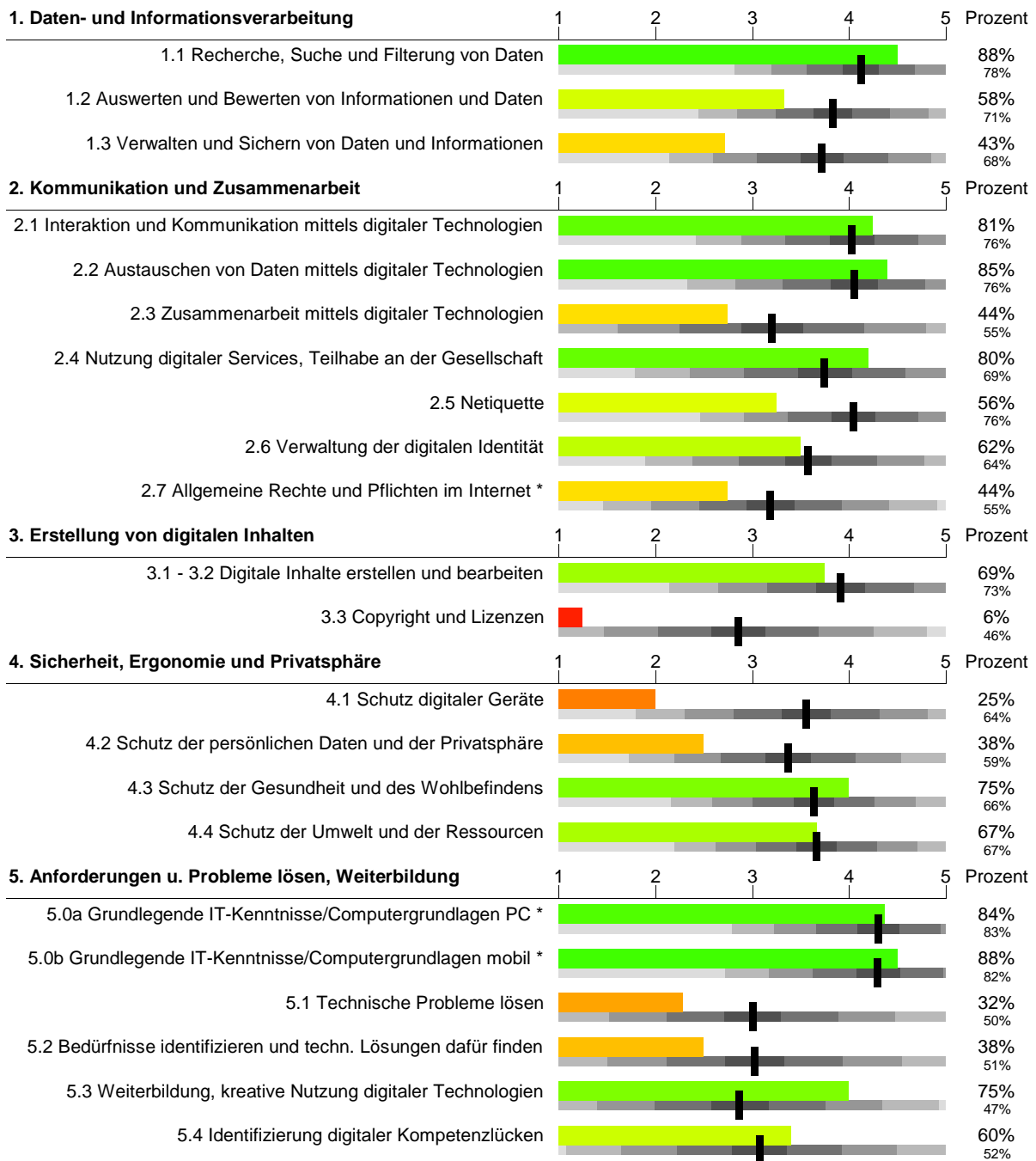
Legende:



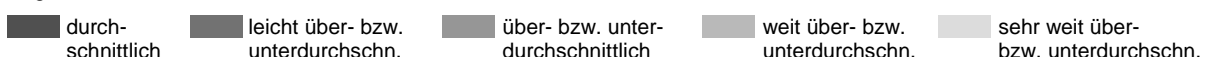
Detailergebnisse: Selbstbeschreibung digitaler Kompetenzen

An dieser Stelle listen wir Ihre Detailergebnisse aus der Selbstbeschreibung in den Einzelmerkmalen des Europäischen Referenzrahmens auf. Einzelne Merkmale mit sehr hoher Ähnlichkeit haben wir im Test zusammengefasst. Zusätzlich wurden weitere Bereiche neu aufgenommen. Diese sind in der untenstehenden Tabelle mit einem Stern (*) gekennzeichnet.

Für eine bessere Übersicht werden Ergebnisse mit geringen Werten wieder rot, mittlere werden gelb und solche mit hohen Werten werden grün dargestellt.

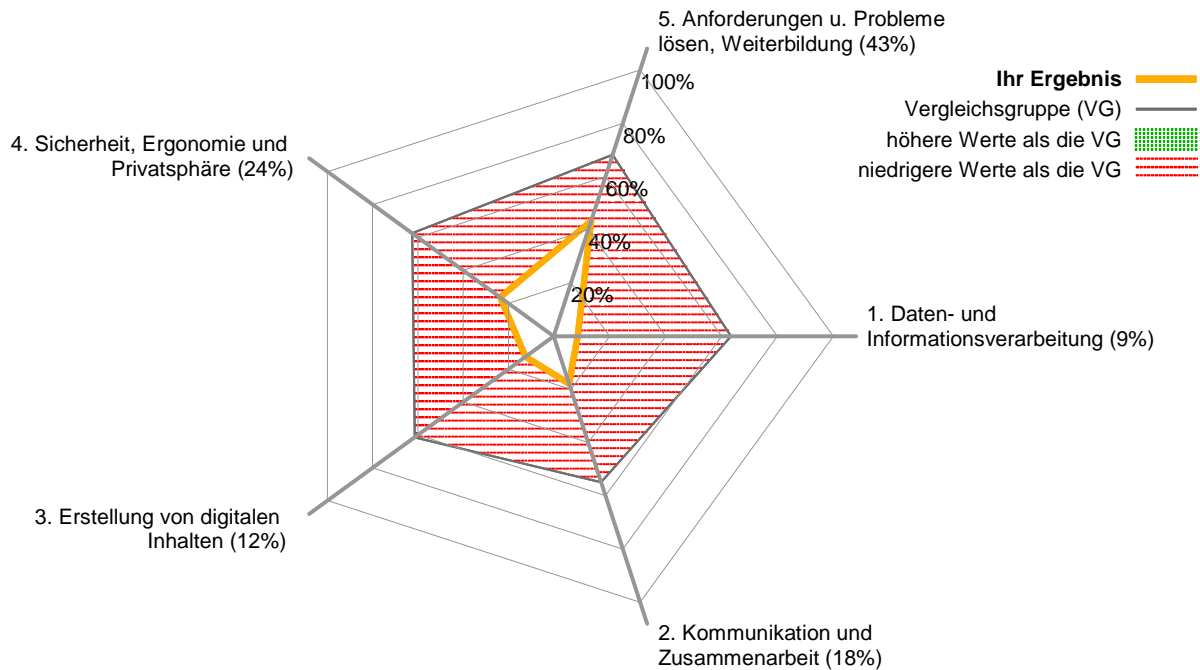


Legende:

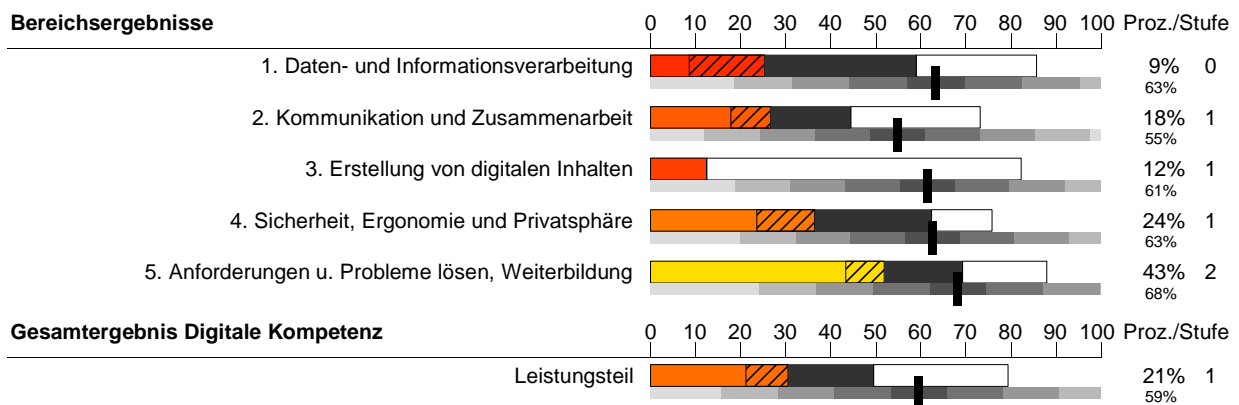


Gesamtergebnisse: Leistungstest digitaler Kompetenzen

Im Folgenden sehen Sie Ihre genauen Ergebnisse in den fünf Kategorien der Digitalen Kompetenz anhand des objektiven Leistungsteils. Das Spinnendiagramm zeigt grafisch auf, wo Ihre Ergebnisse über und wo diese unter den Ergebnissen der Vergleichsgruppe liegen.



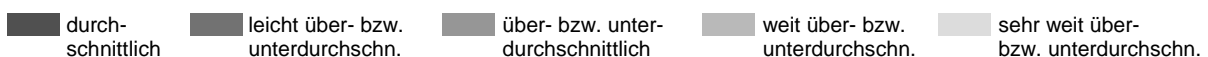
In der Darstellung dieser Ergebnisse als Balkendiagramm werden Ergebnisse mit geringen Werten rot, mittlere Ergebnisse werden gelb und hohe Werte werden grün angezeigt. Zusätzlich wird der Anteil falscher Antworten durch einen schwarzen Bereich und der entsprechende Punktabzug durch den schwarz gestreiften Bereich des Ergebnisbalkens dargestellt. Der weiße Balken gibt den Bereich an, den Sie mit "weiß ich nicht" beantwortet haben. Eine genauere Erläuterung der Darstellung finden Sie auf der folgenden Seite.



Bei den Programmierfähigkeiten (Punkt 3.4 im DC-Modell) besitzt die überwiegende Mehrheit der Teilnehmenden nahezu keine Kompetenzen. Aus diesem Grund geht der entsprechende Wert nicht in die Gesamtberechnung ein.

Die Programmierfähigkeiten werden zudem nur dann im Leistungsteil erhoben, wenn Sie zuvor in der Selbstbeschreibung angeben haben, zumindest geringe Programmierfähigkeiten zu besitzen. Dies war bei ihnen nicht der Fall, so dass die Programmierfähigkeiten im Leistungsteil nicht erhoben wurden.

Legende:

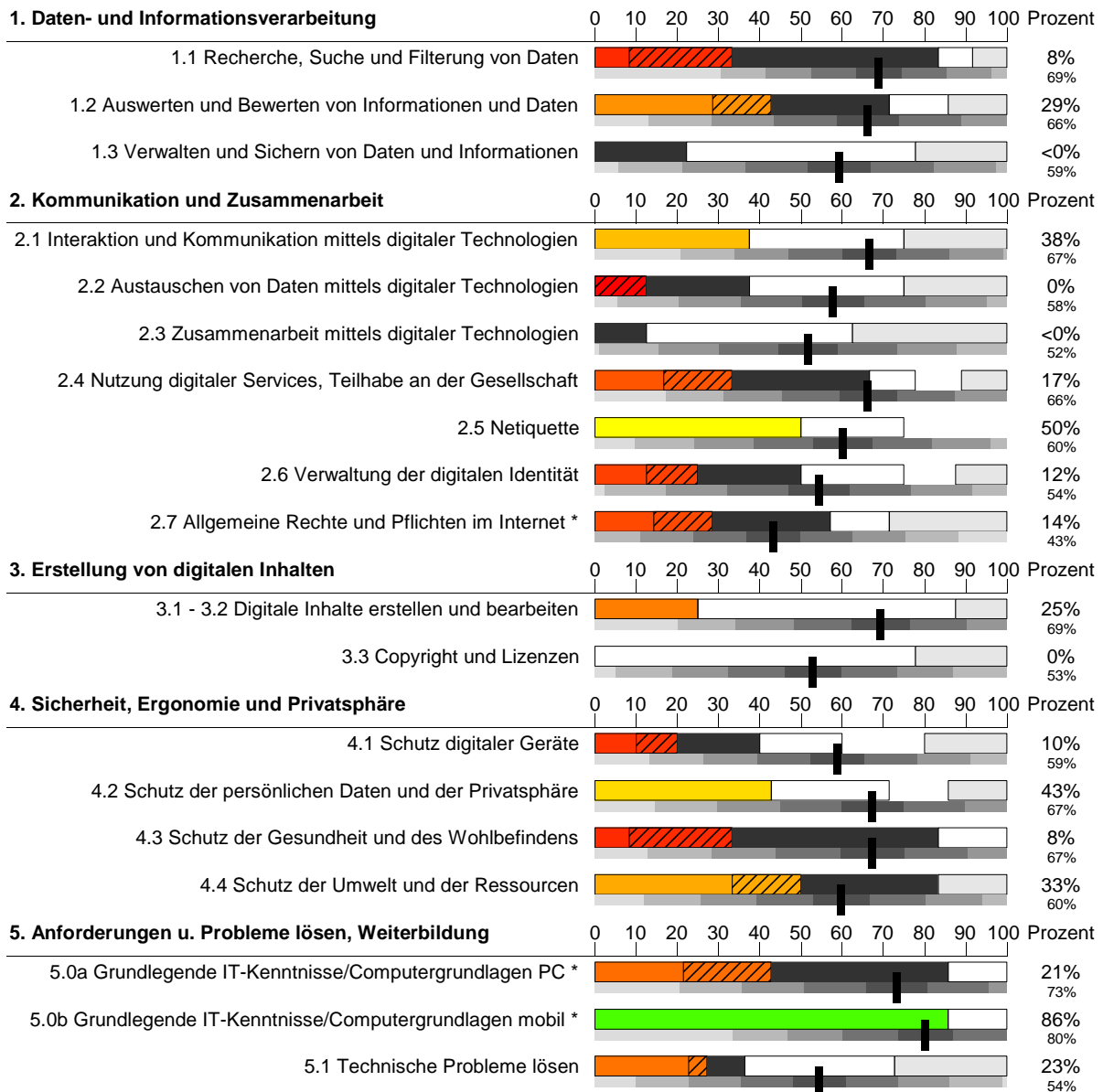


Detailergebnisse: Leistungstest digitaler Kompetenzen

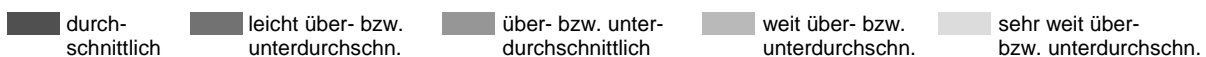
An dieser Stelle listen wir Ihre Detailergebnisse aus dem Leistungsteil in den Einzelmerkmalen des Europäischen Referenzrahmens auf. Merkmale mit sehr hoher Ähnlichkeit haben wir im Test zusammengefasst. Zusätzlich wurden weitere Merkmale neu aufgenommen. Diese sind in der untenstehenden Tabelle mit einem Stern (*) gekennzeichnet.

Der farbige Teil des Ergebnisbalkens zeigt die erreichten Punkte an. Wenn Sie Fragen falsch beantwortet haben, wird deren Anteil durch den schwarzen Teil des Balkens angezeigt. Da für jede falsche Antwort ein halber Punkt abgezogen wird, ist ein entsprechender Anteil am farbigen Balken schwarz schraffiert. Dieser Abzug ist notwendig um mögliche Vorteile durch einfaches Raten auszugleichen. Der weiße Bereich gibt den Anteil der Antworten an, die Sie mit "weiß ich nicht" beantwortet haben.

Der Leistungsteil ist adaptiv aufgebaut. Sie haben bei den leichten und mittelschweren Aufgaben zu wenige Punkte erreicht, um auch die Aufgaben mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad vorgelegt zu bekommen. Der Anteil der nicht vorgelegten Aufgaben wird durch den hellgrauen Bereich am Ende der Ergebnisskala dargestellt. Durch die Gesamtlänge des Ergebnisbalkens können Sie sehen, ob Sie alle Fragen oder nur einen Teil beantwortet haben. Die Bearbeitungszeiten sind so ausgelegt, dass die meisten Teilnehmenden den Großteil der Fragen bearbeiten können. Sofern Sie weniger als die Hälfte der Fragen bearbeitet haben, kann das Ergebnis zur digitalen Kompetenz durch andere Faktoren beeinträchtigt worden sein. Dies können zum Beispiel Ablenkung bei der Bearbeitung des Tests, eine falsche Bearbeitungsstrategie (wie "Festbeißen" an schwierigen Fragen) oder auch mangelnde Sprachkenntnisse bzw. geringe Lesefähigkeit sein.



Legende:



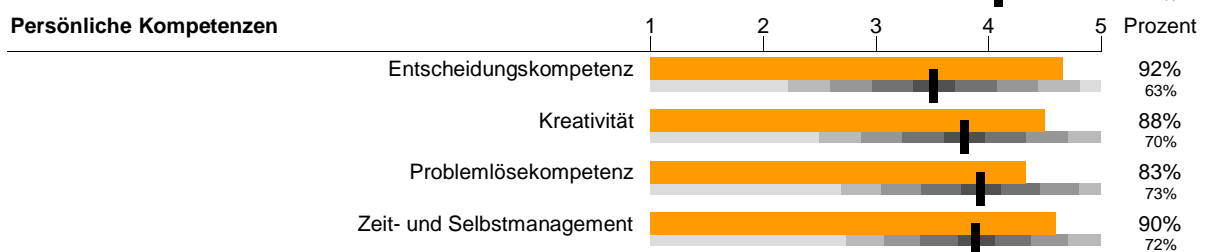
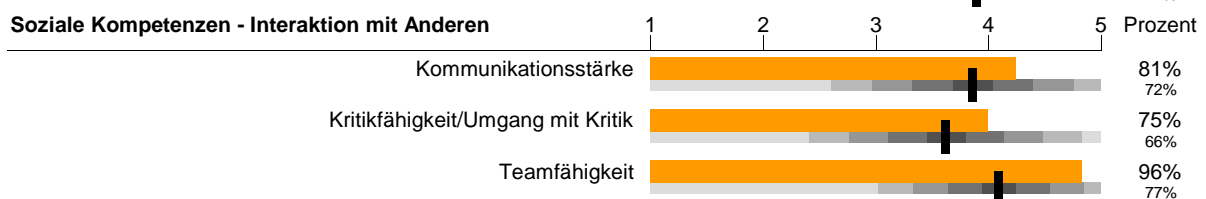
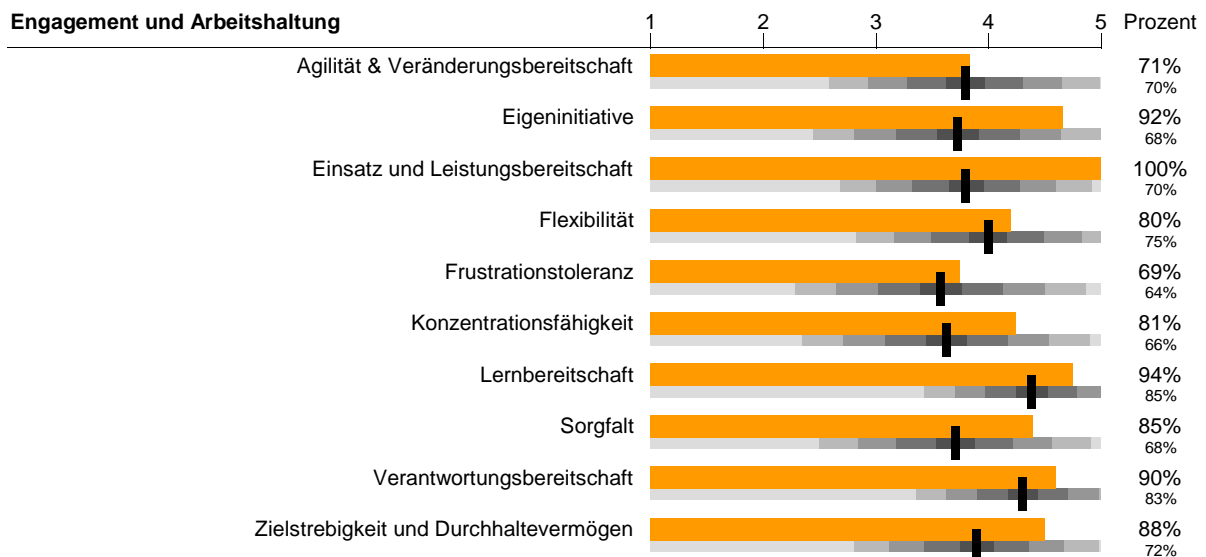
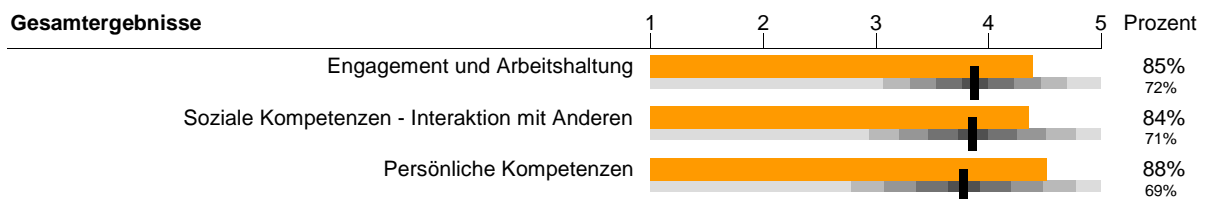
Fachübergreifende Eigenschaften und Kompetenzen

Um mit dem schnellen Wandel der digitalen Welt Schritt halten zu können, sind Fähigkeiten wie beispielsweise Flexibilität oder Lernbereitschaft unerlässlich. Der DigCompCheck der gepedu bietet daher ein fachübergreifendes Modul zur Selbsteinschätzung solcher wichtiger persönlicher Eigenschaften und Kompetenzen an.

Bei derartigen Merkmalen gibt es in der Regel keinen "Nullpunkt" und auch kein "richtig" oder "falsch". Niemand ist zu 0 % flexibel oder kreativ. Aus diesem Grund wird bei der folgenden Darstellung auf die unterschiedliche Farbdarstellungen (rot über gelb bis grün) der Ergebnisbalken verzichtet.

Die Ergebnisse in den einzelnen Merkmalen werden auch hier zu Kategorien wie beispielsweise "Engagement und Arbeitshaltung" zusammengefasst und zunächst in der Tabelle "Gesamtergebnisse" dargestellt.

Anschließend listen wir zu jedem der drei Bereiche die Einzelergebnisse auf.



Legende:

